

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/3577

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. · Winterbeker Weg 49 · 24114 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Innen- und Rechtsausschuss
Der Vorsitzende
Frau Dörte Schönfelder
Postfach 71 21
24171 Kiel



Landessportverband Schleswig-Holstein
P R A S I D E N T

21. Oktober 2008

Landesarbeitsgemeinschaft „Sport und Justizvollzug“
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – Drucksache 16/2110 -
Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Schönfelder,

der Landessportverband Schleswig-Holstein befürwortet die Gründung einer Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) „Sport und Justizvollzug in Schleswig-Holstein“. Gleichzeitig erklären wir uns bereit, in der Arbeitsgemeinschaft mitzuarbeiten und bei Bedarf ein bis zwei Vertreterinnen bzw. Vertreter aus unserem Verband in die Arbeitsgruppe zu entsenden.

Die positiven Wirkungen von Sport im Strafvollzug sind vielfältig und mittlerweile hinreichend wissenschaftlich untersucht worden. Aus unserer Sicht sind folgende Aspekte hervorzuheben:

- Sportprogramme im Justizvollzug übernehmen in erster Linie die Funktion eines sozialen Trainings. Darüber hinaus schaffen sie einen Ausgleich zur Bewegungsarmut, ermöglichen eine Verbesserung der sportmotorischen Fertigkeiten und Fähigkeiten und unterstützen die Aspekte der Resozialisierung und Wiedereingliederung.
- Das Sporttreiben im Justizvollzug stärkt das Selbstbewusstsein von Menschen, die aufgrund ihres sozialen Status und ihres Bildungshintergrundes nur wenig Erfolgserlebnisse für sich sehen. Wie das erfolgreiche Präventionsprogramm des Landessportverbandes „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ beweist, können am Sport alle Interessierten unabhängig von Sprache, Bildungsstand und Herkunft teilnehmen.
- Das Sporttreiben stellt nach den Erfahrungen in anderen Bundesländern für die Gefangenen ein Ziel dar. Die Sportaktivität gibt dem monotonen Zeitablauf einen Rhythmus vor. Darüber hinaus schafft Sport ein positives Kommunikationsfeld und einen Erfahrungsbereich, in dem Regeln akzeptiert, eingehalten und kontrolliert werden können.

Partner und Förderer des LSV

e-on | Hanse

PROVINZIAL
Alle Sicherheit für uns im Norden

Geschäftsstelle
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel

Telefon 04 31 / 64 86 - 0
Fax 04 31 / 64 86 - 1 90
E-Mail: info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

HSB Nordbank AG
BLZ 210 500 00
Konto 53 004 004

Wir haben gleitende Arbeitszeit
Mo-Do 9.00-15.30 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr



- Gerade im Jugendstrafvollzug bietet Sport wie kein anderes Medium Zugangschancen für junge Menschen. Sportangebote gewinnen bei Jugendlichen, die in einer Lebensphase sind, die häufig von Verunsicherung und Suche nach eigener Identität geprägt ist, eine über die reine Kompensation hinausgehende Bedeutung.
- Durch ein differenziertes Angebot wird eigenes Können in einer Sportart gezeigt und erfahren. Indem neue Sportformen erprobt, gelernt und trainiert werden, werden Kompetenzen erweitert. Die Gefangenen erfahren Erfolg durch Üben und Wiederholen.
- Vor allem der Mannschaftssport fördert Kooperation, Kommunikation und soziales Verhalten. Transferleistungen sind besonders dann zu erwarten, wenn entsprechende Interventionen und Moderationen durch ausgebildete Übungsleiterinnen und Übungsleiter bzw. Sportlehrerinnen und Sportlehrer möglich sind.

Trotz dieser unbestritten positiven Aspekte für den Sport im Strafvollzug möchten wir darauf hinweisen, dass aus unserer Sicht die Struktur und Organisation unter Beteiligung des Landessportverbandes sehr sorgfältig geplant werden muss.

So belegen die Berichte aus anderen Bundesländern, dass ausschließlich fachlich gut ausgebildete Übungsleiterinnen und Übungsleiter bzw. Sportlehrerinnen und Sportlehrer für die Umsetzung des Sports im Strafvollzug geeignet sind. Der Landessportverband Schleswig-Holstein bildet bereits seit vielen Jahren Justizvollzugsbeamtinnen und -beamte zu Übungsleiterinnen und Übungsleitern aus. Sollte in dem von der LAG zu erstellenden Konzept auf Übungsleiterinnen und Übungsleiter der Vereine zurückgegriffen werden, muss zwingend über eine entsprechende Qualifizierung in Form von Aus- und Weiterbildungen nachgedacht werden.

Neue Aufgaben für den organisierten Sport in unserem Bundesland dürfen für unsere Vereine nicht zur Überforderung werden. Schon heute stoßen unsere ehrenamtlich geführten Vereine und Verbände in manchen Bereichen an ihre Grenzen. Bei der direkten Beteiligung unserer Vereine an dem Programm muss daher eine entsprechende Finanzierung eingeplant werden.

Ich halte es für sinnvoll, in einer geeigneten Justizvollzugsanstalt ein entsprechendes Pilotprojekt zu starten und anschließend in der zu bildenden LAG weitere Schritte zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ekkehard Wienholtz